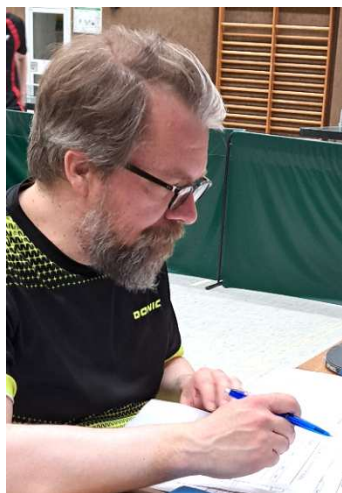




Saison 2026/27

Wir starten in eine neue Saison. 26 Aktive haben aktuell eine Spielberechtigung – alle im Erwachsenenbereich. Mehr als ein Drittel davon sind in der 3. Mannschaft gemeldet, genau gezählt 18! Schauen wir uns allein die Zahl an, so hätte man 4 Teams daraus bilden können. Doch die Wirklichkeit sieht anders aus. Etliche Genannte sind alt und gebrechlich (Hajo), andere wähnen sich noch als Anfänger und gebärden sich sehr zurückhaltend. Wieder andere wollen und können ob ihrer beruflichen oder persönlichen Gründe nicht dauerhafte, verlässliche Zusagen für Punktspieleinsätze machen. Zaudern, Einschränkungen („ok, aber nur ...“) gehören zu den Aussagen. Nicht zuletzt die Er-



fahrungen der vergangenen Saison – permanente Suche nach Ersatzspielern, selbst die Dritte (12 Mitspieler) konnte bei einem Punktspiel bloß mit 3 Aktiven antreten – haben Sportwart Felix Molitor bewogen, realistischerweise nur 3 Mannschaften an

den Start zu schicken.

Auf den folgenden Seiten sind die Bilanzen der abgelaufenen Saison nachzulesen und die Aufstellung für die neue Serie 2026/27. (hjm)

Clickball-Turnier

Sommermeisterschaft 2026

Das vorangegangene Wochenende hatte alle Hitzerekorde in Deutschland gebrochen. Vielerorts zeigte das Thermometer Temperaturen um 40 Grad, die Höchsttemperatur betrug sogar 41,8 Grad in



Sachsen-Anhalt. An unserem Turniermontag waren es noch knapp unter 30 Grad. Und dennoch trudelten 18 Vereinsmitglieder zum Saisonabschluss ein.

Zur Ausspielung der letzten Trophäe der Saison meldeten sich 7 Teilnehmer. 5 weitere Aktive spielten „as usual“. Das Turnier startete mit Grup-



penspielen – eine 4er, eine 3er-Gruppe. In die seltenen Sandpapiergeräusche mengte sich Musik aus einer Bluetooth-Box, eine Mischung aus Reggae, Ska und Punk („Jaya the Cat“) untermalte die Spiele. Die beiden Gruppenersten Felix und Hajo würden das Endspiel bestreiten, die Gruppenzweiten kämpften um Rang 3 und so weiter. Jedoch zuvor führte die meisten der Weg vor die Halle zu Grillmeister Dirk, der tatkräftig unterstützt wurde von Holger und Marco. Gestärkt mit leckerer Bratwurst aus Kleinenbremen ging es zurück in die Halle zu den Finalspielen – musikalisch begleitet von „Tool“. Mit dem knappsten Ergebnis von 15:14 im 3. Satz wurde Hajo Sommermeister 2026.

Am Ende versammelte man sich noch einmal um den Schwenkgrill und vertilgte letzte Würste, räumte zügig auf, denn man wollte schließlich noch das erste k.o.-Spiel der DFB-Elf im Fernsehen kucken. Es war dann auch das überraschende Knockout bei der WM – 3:4 i.E. gegen Paraguay. (hjm)

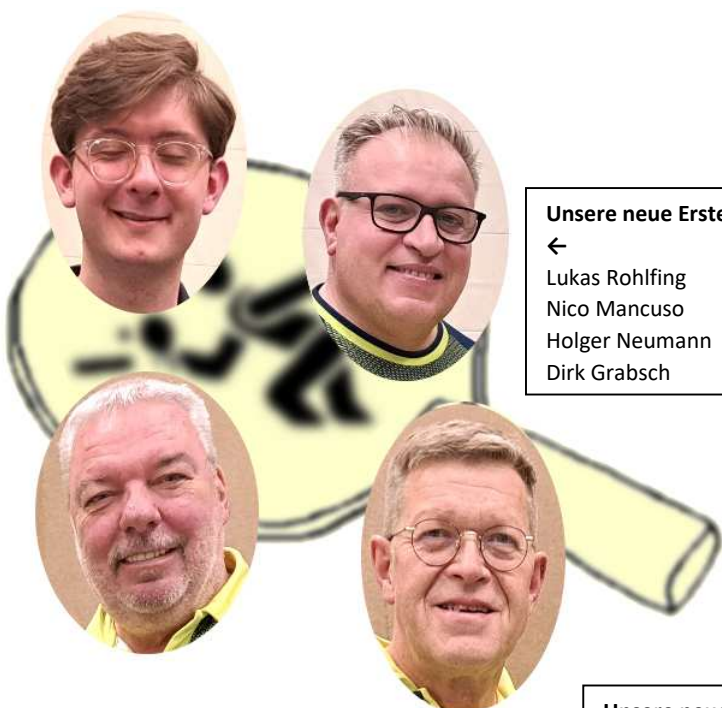
1. Hajo
2. Felix
3. Pierre
4. Martin
5. Daniel
- Waldemar
7. Inge

1. Mannschaft

SVO 1	Rück	gesamt
Lukas Rohlfing	8:10	20:14
Holger Neumann (C)	5:13	9:25
Peter Einhaus	4:6	6:20
Dirk Grabsch	5:7	8:20
Ersatz	8:6	14:8
<i>Doppel</i>	<i>5:13</i>	<i>11:25</i>
Lukas / Krystof G.	3:1	4:1
Lukas / Holger	0:3	2:8
Peter / Dirk	0:2	2:7

Kreisliga A

1	TTC Borstel II	32:4	129:51
2	TSV Ahnsen II	28:8	121:59
3	SG Lauenhagen/Po-No-Lü II	26:10	109:71
4	TS Rusbend IV	26:10	107:73
5	TSG Ahe-Kohlenstädt II	18:18	88:92
6	TSV Hohenrode II	14:22	82:98
7	SG Bergkrug/Hespe VI	10:26	72:108
8	SV Obernkirchen	9:27	68:112
9	Post SV Stadthagen III	9:27	64:116
10	SC Schwalbe Möllenbeck	8:28	60:120



Unsere neue Erste



Lukas Rohlfing
Nico Mancuso
Holger Neumann
Dirk Grabsch

2. Mannschaft

SVO 2	Rück	gesamt
Nico Mancuso	4:8	15:9
Krystof Golebiowski	9:5	22:6*
Dietmar Haverland	3:13	7:27
Andreas Papenhausen (C)	7:11	13:19
Ersatz	4:8	11:13
<i>Doppel</i>	<i>7:11</i>	<i>12:24</i>
Krystof / Dietmar	5:1	5:1
Nico / Andreas	2:4	4:6

* Hinserie SVO 3

Unsere neue Zweite



Peter Einhaus, Andreas Papenhausen,
Dietmar Haverland, Torsten Schwarze (Bild unten)



1. Kreisklasse A

1	TSV Algesdorf VI	33:3	119:61
2	TTC Volksen II	23:13	100:80
3	TSV Todenmann-Ri. III	22:14	22:14
4	TTC Strücken	18:18	83:97
5	Luhdener SV II	16:20	88:92
6	Beckedorfer SV	16:20	88:92
7	SG Bergkrug/Hespe VII	15:21	85:95
8	SV Obernkirchen II	14:22	72:108
9	SG Liekwegen/Sü/Sü	13:23	81:99
10	SG Bergkrug/Hespe VIII	10:26	75:106

3. MANNSCHAFT

Mannschaft existiert in dieser Form nicht weiter

Die Hinserie verlief, wie schon beschrieben, sehr positiv. Es wurde der vierte Platz mit 11:5 Punkten belegt.

Die Rückserie verlief dagegen äußerst unglücklich, auch bedingt durch Wechsel in der Aufstellung und noch mehr bedingt durch den Ausfall von Uwe durch eine Verletzung. Insgesamt konnten in der Rückrunde nur zwei Spiele (8:2 gegen Hagenburg und 7:3 gegen Riepen) gewonnen werden. Dagegen standen

SVO III	Rück	gesamt
Waldemar Gottschick (C)	8:10	14:20
Torsten Schwarze	5:11	13:21
Uwe Büsing	1:5	11:9
Stephan Eckert	4:7	4:7
Jörg Ostermeier	0:4	0:8
Karl Pettenpaul	0:2	0:6
Ersatz	2:17	2:21
<i>Doppel</i>	<i>8:10</i>	<i>16:20</i>
Torsten / Uwe	2:0	4:5
Waldemar / Stephan	2:1	2:1

einige deutliche Niederlagen (0:10 in Lauenau, 1:9 in Algesdorf, 1:9 in Stadthagen). Dies führte dann zu einem sehr schlechten Spielverhältnis von minus 34, sodass wir trotz Punktgleichheit mit drei anderen Mannschaften den vorletzten Platz belegt haben. Positiv zu erwähnen ist, dass alle Spiele in voller Besetzung gespielt werden konnten, da die 4. Mannschaft immer zur Verfügung stand. Der Dank geht daher besonders an Felix, Martin und Pierre.

Die Mannschaft wird in dieser Form nicht weiter existieren, da Uwe sehr lange ausfällt und Stephan bedingt durch berufliche Veränderungen in der nächsten Saison nicht zur Verfügung steht. (go)

TOP TWENTY

Wir sehen ein Kopf-an-Kopf-Rennen an der Spitze zwischen dem neuen Spitzenreiter Lukas und dem von Platz 1 verdrängten Nico. Überhaupt wurde in der Rückrunde unsere Ruhmesliste ordentlich durchgeschüttelt, besonders in der Top Ten: Dirk von 8 auf 5, Dietmar (4→8), Hajo (7→9) und viele weitere Plätzetäusche. In der letzten Ausgabe wurde gefragt „wo endet der Weg von Krystof?“. Für unseren Verein müssen wir sagen: „Auf Platz 3“, denn Krystof hat uns verlassen und geht künftig in Borstel auf Punktejagd.

Drastisch Federn lassen mussten Nico (- 76), Stephan (- 48), Dietmar (- 47), Hajo (- 44). Auffällig, dass Stephan und Hajo dabei gar keine verheerenden Bilanzen aufweisen – Hajo schnitt sogar deutlich positiv ab. Sie müssen wohl ausgerechnet gegen die „Falschen“ verloren haben (z.B. Newcomer oder Jugendspieler mit ganz geringer Punktzahl).

	Q-TTR		Q-TTR
1 Lukas Rohlfing	1441 ↓	11 Torsten Schwarze	1241 ↓
2 Nico Mancuso	1440 ↓	12 Uwe Büsing	1197 ↓
3 Krystof Golebiowski	1412 ↑	13 Stephan Eckert	1196 ↓
4 Holger Neumann	1379 ↑	14 Hella Papenhausen	1139 ↓
5 Dirk Grabsch	1315 ↑	15 Jörn Gottschick	1108 ↓
6 Peter Einhaus	1307 ↓	16 Felix Molitor	1106 ↓
7 Andreas Papenhausen	1290 ↓	17 Rolf Mevert	1095 ↓
8 Dietmar Haverland	1280 ↓	18 Werner Hoffmann	1093 ↓
9 Hajo Mevert	1269 ↓	19 Jörg Ostermeier	1093 ↓
10 Waldemar Gottschick	1268 ↓	20 Karl Pettenpaul	1066 ↓

Es gibt die Überlegung, nächste Saison einen neuen Modus anzuwenden. Die Anzahl der Spiele soll den QTTR-Wert erhöhen: „QTTR-Wert + Hälfte der Anzahl der Spiele“

Beispiel Jörn 4 Einsätze; Rechnung $1108 + 2 = 1110$. Felix 43 Einsätze insgesamt (inkl. Ersatz). Rechnung: $1106 + 22 = 1128$. Diese neue Bewertung unterstreicht zusätzlich die Bedeutung eines Spielers für unseren Verein und macht die Auswertung unserer TOP TWENTY spannender. (hjm)



Anfang dieser Woche (Mitte Mai) war die Halle richtig voll – Spieler verschiedenster Couleur hoben, zirkelten oder schmetterten bestimmt zwei Hand voll Bälle über und in die Netze und an diesen vorbei. Ein buntes Treiben bot sich also dem Publikumsverkehr in der Galerie der Schäfchenhalle.

Jedoch, bei den Vereinsmeisterschaften Ende April zeigte sich ein etwas anderes Bild.

Für die **freitägliche Meisterschaft in der Doppeldisziplin** fanden sich gerade einmal vier Partnerschaften – diesmal übrigens auf kuriose Weise! Der Sportwart hatte verschiedene Schablonen vorbereitet für das Ereignis und sich kurzer und leichtfertiger Hand für Fortuna als formgebende Kraft entschlossen – auf dem Telefon per KI ausgeführt. So kam es dann, dass etwa zwei besonders erfahrene Spieler im Doppel zusammen spielten: **Werner und Karl**. Im Verlauf des Turniers konnten sich aber dann doch andere durchsetzen. **Lukas und Dietmar**, rein rechnerisch nach TTR-Algorithmus wohl das Dream-Team, siegten gegen Krystof und Torsten. Andreas und Felix haben auch mitgemischt und sicherten sich Platz Drei.

Für die **Einzelmeisterschaften** gab es dann wieder ordentliche Loszettel, die von der Leistungsklasse-2-Siegerin des Vorjahres, Hella, gezogen wurden. Auch das althergebrachte Grabsche System wurde einigermaßen erfolgreich simuliert.

Nach der Gruppenphase gab es in der Hauptrunde immerhin noch ein Viertelfinale, in dem Hajo sensationell gegen Krystof, Andreas gegen Torsten, Lukas ein Freilos und Dietmar das Spiel gegen Felix gewann. Mittels erfolgreich bestrittener Halbfinale erreichten Andreas und Dietmar das letzte Spiel des Abends.

Waffelduft und Puderzucker schwebten durch die Halle, denn Rami, auch ein veritabler Tischtennisspieler, beehrte uns mit seinen Köstlichkeiten und mit einer Trophäe.

Doch Moment, da gab es noch etwas. Spieler, die in der ersten Runde rausfliegen und deren TTR-Werte sich unter dem Mittel aller Teilnehmer bewegen, landen noch in einer weiteren Runde: in der Leistungsklasse 2 kam es direkt zu einem neuen Sieger in drei Sätzen: Torsten. Felix, mit Abo auf Finale in dieser Klasse, hat übrigens durch eine ununterbrochene Reihe an Niederlagen hier den zweiten Platz erringen können.

Das große Finale konnte **Dietmar** dann mit Drei zu Eins für sich entscheiden. Der Titelverteidiger Andreas hat sich allerdings gut geschlagen, was von den Anwesenden zu fortgeschrittener Stunde auf Bänken und Stühlen beobachtet werden konnte.

Und vielleicht gibt es schon nächstes Jahr noch eine weitere Leistungsklasse, nämlich die der besonders jungen Leute. (fx)



Bild rechts: Rami Succari überreicht dem Sieger einen Verzehrsgutschein für sein Café „Parallel“



4. Mannschaft

Saison 2025/26

In der unteren Tabellenhälfte gelandet

Am Vorabend der Fußball-Weltmeisterschaft in Mexiko und noch ein paar anderen Ländern wird also ein Rückblick auf die vergangene Spielzeit der 4. Tischtennismannschaft des SV Obernkirchens verfasst.

SVO IV	Rück	gesamt
Hajo Mevert	12:4	17:4
Hella Papenhausen	-	-
Werner Hoffmann	0:2	0:2
Rolf Mevert	-	-
Jörn Gottschick	3:1	3:1
Felix Molitor (C)	5:4	16:9
Inge Molitor	0:3	0:3
Martin Napieralla	3:8	10:16
Pierre Kaminski	2:4	6:10
Anna Freitag	1:2	1:2
Lefti Kefis	1:3	1:3
Steffi Massaro	1:9	1:11
<i>Doppel</i>	<i>1:11</i>	<i>4:20</i>
Felix / Pierre	0:1	1:4
Werner / Rolf	1:1	1:1
Felix / Martin	0:2	0:4
Hajo / Steffi	0:4	0:4

Nun, zur

Halbzeit waren wir auf Platz Vier mit Blick auf den Dritten - nach dem letzten gespielten Ball waren wir dann aber doch eindeutig in der unteren Tabellenhälfte gelandet.

Im Doppel sind uns viele Punkte verlustig gegangen bei einer Bilanz von 4:20. Wir haben in insgesamt 11 verschiedenen Zusammenstellungen gespielt – das hat wohl seine Vor- und Nachteile. In den Einzeln haben wir mit 55:61 eine relativ balancierte Bilanz vorzuweisen. Martin als der aktivste Spieler für diese Mannschaft konnte mit 10 Siegen im Einzel die Zweistelligkeit erreichen. Hajo und Felix konnten mehr Siege als Niederlagen einfahren und auch Pierre näherte sich diesem Zustand während der Saison. Stefania hat einen bemerkenswerten Erfolg in Bergkrug errungen, der uns dann dort auch den Spielsieg bescherte. Dankenswerterweise haben auch Eleftherios, Jörn, Anna, Inge und Werner unsere Mannschaft mit einigen Einsätzen vervollständigt. An dieser Stelle gilt es auch, Hella weiterhin gute Besserung zu wünschen. Sie hat uns bei einigen Spielen am Rand der Boxen unterstützt, und ich freue mich auf weitere Einsätze von ihr in der kommenden Spielzeit. Und auch Rolf, der vornehmlich als Kommentator erheiternd in Erscheinung trat, hatte seinen Anteil an unseren Spielen.

Für mich war es eine erfreuliche Spielzeit, auch weil es wieder viele Möglichkeiten für interessante Begegnungen mit Menschen

aus dem ganzen Landkreis zu einem guten Anlass gegeben hat. (fx)

Schlaglichter zum Spiel

SG Bergkrug-Hespe XII - SVO IV 4:6

Die Schneemassen sind getaut und verflossen, und Steffi, Hajo, Martin und Felix machen sich auf den Weg aus Obernkirchen ins flache Land des Bergkrugs zu ihrem ersten Spiel der Rückrunde. Mithilfe der gewieften, anderen Insassen findet Felix den Weg auch unabhängig von dem großen G aus Übersee. Wie immer, werden wir in der Halle freundlich begrüßt. Diesmal allerdings werden wir auch auf eine gelbe Linie aufmerksam gemacht, die sich unter Tisch Eins befindet und Bodenunebenheiten anzeigen soll. Im Doppel Eins verlieren Martin und Felix auf gerade genannter, markierter Seite sehr schlüssig Punkte, während sie auf der anderen Seite zu 2 und zu 3 Sätze gewinnen - im Entscheidungssatz bauen sie eilig einen 0 zu 5 Rückstand auf, um wieder bald die gute Seite zu

kommen, doch es nützt dann doch nichts mehr. Bei Steffi und Hajo gibt es lauter knappe Sätze in ihrem Doppel gegen Tebbe & Tebbe, und am Ende dieses Auftakts stehen wir 0:2 hinten.

Hajo und Felix schaffen dann in ihren ersten Einzeln gleich den Ausgleich als gute Antwort. Daraufhin verliert Martin einen Punkt, während Steffi ihr Spiel auf maximal dramatische Weise im fünften Satz mit 11:9, nach einer Aufholjagd durch ihre Gegnerin Carolin Meyer, doch noch mit einem fast senkrechten Schmetterball gewinnt.

In den zweiten Paarungen des oberen Paarkreuzes können Hajo und Felix wieder siegen, sodass wir zu diesem Zeitpunkt mindestens ein Unentschieden erreicht haben. Beide resümieren, dass die Spiele gegen den jungen Carl-Jasper Weizenkorn sehr erschöpfend

sind, während Ralf Knotte eine enorm gefährliche Rückhand an den Tisch bringt und überhaupt den Ball auf überraschende Weise durch die Luft kurven lässt.

In den letzten beiden Begegnungen verliert Steffi gegen Hanna Tebbe, welche alle möglichen Punkte an diesem Abend holt, während Martin parallel und lässig den letzten Punkt für uns sichert, sodass es 6:4 für uns steht.

Bei einem feinen Bier aus dem Harz oder einer großen Spezi unterhalten wir uns noch ein wenig mit den Gastgebern über den guten Zustand ihrer Jugendarbeit im Tischtennis und auch über die gute Entwicklung des Obernkirchner Stadtbildes.

Dann pesen wir wieder mit der schwarzen Schееse Richtung Bergstadt, um bei Ankunft am Anfang der Nacht Nordlichter in grünen und roten Tönen sichten zu können.

4. Kreisklasse A

1	SC Deckbergen-Schaumb. VI	26:2	101:39
2	SG Liekwegen/Sü/Sü II	22:6	97:43
3	TSV Ahnsen IV	17:11	80:60
4	Victoria Lauenau IV	14:14	73:67
5	SG Rodenberg X	11:17	60:80
6	SV Obernkirchen IV	11:17	59:81
7	SG Bergkrug/Hespe XII	7:21	43:97
8	Luhdener SV IV	4:24	47:93

SVO IV - Deckbergen-Schaumburg VI 3:7

Nachdem es am eigentlich vereinbarten Termin in der Schäfchenhalle aufgrund elektrischer Unpässlichkeiten dunkel geblieben war, empfingen wir die Mannschaft aus Deckbergen-Schaumburg an einem Freitagabend.

Nebenbei angemerkt: auch heute, beim Schreiben dieser Zeilen montagabends, könnte man in der Halle vielleicht bei Tee-licht, mit Knicklichtern oder Grubenlampen aus dem Museum für Bergbau und Stadtgeschichte spielen, aber regulär wie bei einem Punktspiel ist das bedauerlicherweise nicht möglich.

Das eigentliche Spiel war übrigens immer spannend oder zumindest unterhaltsam, wenn auch das Ergebnis eine deutliche Sprache spricht: 3:7. Dennoch waren einige knappe Spiele dabei, insbesondere Hajos Niederlage gegen Dennis Winkler mit einem 11:13 im fünften Satz nach einem Comeback mittels zweier Vierzehn-zu-Zwölfs. Auch seine Begegnung mit dem fast ein Siebel so alten Leander Amelung wurde von den Bänken bewundert und endete ebenfalls im fünften Satz. Nun, jeder von uns - Hajo, Felix, Martin - konnte zumindest einmal punkten. Bei einem kühlen Getränk nach Viertel nach Zehn konnten wir uns noch ein wenig mit unseren Gästen austauschen. Da wurde dem Obernkirchnerer Spartenleiter beispielsweise eine Ähnlichkeit mit dem amerikanischen Schauspieler Richard Schiff, bekannt aus "The Good Doctor", attestiert.

Und wir haben auch einen kleinen Tipp vom Tabellenspitzenreiter bekommen: Bei "Zugbrücke Grensau" in der Nähe von Koblenz könne man gute Tischtennis-Lehrgänge besuchen (und Buffets genießen).

Auch nach Hella wurde gefragt, da sie bei den Gegenspielern für ihre intelligente und geduldige Spielweise bekannt ist.

SG Liewegen-Süsü II - SVO IV 8:2

Ohne unseren Captain angereist gab's in Liewegen nicht viel zu holen; er wurde allerdings vortrefflich vertreten durch Pierre.

Schon nach den beiden Doppeln - Martin und Pierre (Doppel 1/0:3) sowie Hajo und Steffi (D2/1:3) - lagen wir hinten. Erst im 8. Match und danach im 10. konnten wir unsere zwei Punkte verbuchen. Da war jedoch die Messe

längst gelesen, sodass es lediglich zur "Ergebniskosmetik" reichte. Wer trug zu dieser "Verschönerung" bei? Hajo gegen Ahnefeld und Pierre gegen Beck.

SVO IV - Luhden IV 6:4

Am vielleicht ersten Frühlingstag des Jahres besucht uns die Luhdener Mannschaft Nummer Vier.

Hajo und Felix starten mit einem ziemlich sauberen Auftakt, d.h. einem 11:2 in das Doppel Nummer Eins, das sie dann auch 3:0 für uns entscheiden können. Parallel dazu verlieren Martin und Stefania trotz zwischenzeitlichen Aufbäumens mit 1:3.

Das Spiel nimmt seinen Lauf: 2:1, 3:1, 3:2, 3:3 - was nun: Hajo spielt uns eine Punktvorlage mit seinem 4:3 heraus; seine letzten beiden Sätze gehen gegen Marlon Schneider 11:0 und 12:10 aus. Dann legt Martin mit einem knapp genähten Gewinn gegen Benjamin Karcher gar einen Sieg auf die Schwelle. Und nun hat Felix die Möglichkeit "zu verwandeln" - doch es geht bis in den fünften Satz gegen Horst Methner, der ihm im Hinspiel bei seinem Einsatz als Schiedsrichter noch Tips gegeben hatte; beim Stand von 6:10 sieht Hajo schon die Obernkirchnerer Mufflonfelle auf dem Hühnerbach davon schwimmen, aber dann dreht Felix doch auf 10:10 und nach reichlich hin und her steht es 15:13! Das letzte Spiel des Abends gehört Stefania und Peter Roloff - Steffi's Punkte in den Sätzen haben eine klar aufsteigende Tendenz, aber den letzten Punkt zum Endstand 6:4 sacken die Luhdener ein.

Wir trinken und plaudern noch ein wenig mit den Gästen, bisweilen auch kontrovers, doch stets freundlich und unter anderem zu steuer- und rentenpolitischen Themen, ehe in der Schäfchenhalle Ruhe und Dunkelheit einkehrt.

SVO IV - Ahnsen IV 3:7

Auf Luhden folgt Ahnsen - wir freuen uns über den Besuch, und auch die Gäste sind verhältnismäßig zahlreich eingetroffen. Schon in der Kabine wird die Schäfchenhalle von einem der Gäste hoch gelobt - bei ihm handelt es sich um einen Kirchenchorsänger, wie er später noch mitteilen würde. Auch ein junger Berufssoldat, den wir letzte Saison noch an der Platte trafen, schaut kurz rein.

Die Ahnser Mannschaft Nummer Vier ist wie verwandelt in dieser Rückrunde; ja, sie ist bereits einige Reihen in der Tabelle nach oben geklettert - wer hätte darauf gewettet?

Spielerisch ist der Abend für uns sozusagen entsprechend durchwachsen. Nach einer 2:0 Führung vergeben die stark spielenden Stefania und Hajo doch noch ihr Doppel, während Pierre und Felix gegen Kotulla Senior und Junior gar nicht in die Nähe dieser Verlegenheit geraten.

In den Einzeln kann Hajo wieder ordentlich punkten und auch Pierre sichert uns einen Punkt. Das war's dann aber auch.

Nach dem Spiel werden noch einige Worte bei einem Kaltgetränk der Wahl ausgetauscht und es wird auch wieder an mancher Stelle politisch diskutiert.

Für uns gibt es jetzt noch zwei weitere, auf dem Papier machbare Spiele gegen Rodenberg und Lauenau, und so haben wir es in unserer eigenen Hand, ob wir zum Abschluss auf Platz 4, 5 oder 6 landen.

SG Rodenberg X - SVO IV 6:4

Zu dritt durchs schöne Auetal machten sich Anna, Inge und Hajo auf den Weg nach Rodenberg, wo sie von der 10. (i.W. zehnten) Mannschaft freundlich empfangen wurden. Unser Doppel Inge und Anna war bei der 0:3-Niederlage gegen Böhm/A. Gautzsch doch chancenlos. Eine Besonderheit, dass insgesamt 7 Partien mit diesem Satzergebnis endeten.

Zuerst war es Inge, die gegen Lorenz einen Satz abluchsen konnte. Danach mit einem nächsten 3:1 eine Premiere - Anna erringt ihren ersten Sieg für den SVO! Das dritte 3:1 fuhr der Bergstädter Methusalem gegen den Rodenberger Benjamin ein (Böhm). Methusalem war's auch, der die beiden übrigen SVO-Punkte holte.

SVO IV - Lauenau IV 1:9

Höchste Klatsche im letzten Spiel. Allein Ol die Hajo gelang gegen Lauenaus Nummer 2, Wehling ein Punkt. Chancenlos die beiden Doppel Hajo und Steffi (D 1) sowie Martin und Pierre.

Dieser Lauenauer Kanter Sieg warf uns am Ende auf den drittletzten Tabellenplatz zurück, denn die punktgleichen Rodenberger sind um 2 Spiele besser als wir. (fx/hjm)



Saison 2026/27 3. Mannschaft

Die Abbildung links zeigt stellvertretend um Captain Felix die jüngeren Spieler mit den meisten Einsätzen in der vergangenen Spielzeit.

Captain Waldemar (SVO 3/alt) schrieb: „Die Mannschaft wird in dieser Form nicht weiter existieren.“ In der Tat, seine Mannschaft wurde zum Teil von der alten Vierten geschluckt; ein Vergleich mit der Tour de France drängt sich auf: Stichwort „Peloton“. Von den 18 Spielberechtigten hier die „Neuen“ (in Klammern die Position im Team): Waldemar Gottschick (2), Uwe Büsing (3), Stephan Eckert (4), Jörg Ostermeier (10), Karl Pettenpaul (11), Rafael Napieralla (18). (hjm)

Himmelfahrtwochenende sind La Flèche-Tage

Unsere 5 Franzosen kamen sehr pünktlich an, diesmal nur mit 1 Bus. Nach der Begrüßung durch unsere Bürgermeisterin ging es erstmal nach Hause zum Einrichten und Mittagessen bei den Gastgebern.

Nachmittags trafen alle in Papenhausens Garten ein und es gab lecker Kaffee und Kuchen. Da das Wetter nicht so gut war, haben wir 3 Spielstationen indoor aufgebaut. In französisch/deutschen 2er Teams sind wir beim "Bierpong", "Carrom" und "Darts" gegeneinander angetreten. Wir waren alle mit Ehrgeiz und viel Spaß bei der Sache. Mit Holger und Lefti gab es ein rein (?) deutsches Team, welches den Gesamtsieg für sich einforderte. Da es aber nachgewiesener Weise bei dem ein oder anderen Match nicht so ganz mit rechten Mitteln zugeht, wurde dieses mehrheitlich abgeschmettert.

Beim gemütlichen Teil des Abends wurden wir von Grillmeister Andreas mit Würstchen versorgt und alle hatten etwas zum Büffet beigetragen, sodass wir mehr als satt wurden.

Am nächsten Vormittag sind wir nach Steinhude gefahren und haben das Schmetterlingsmuseum besucht. Es war eine interessante und "schweißtreibende" Angelegenheit. So mancher exotische Schmetterling suchte sich einen menschlichen Landeplatz. Anschließend hatten wir einen kleinen Kofferraum-Snack, bevor wir nach Hagenburg in Hofladen und Café "Zum Bullenstall" weiterzogen. Dort konnte man im Hofladen regionale Leckereien oder Selbstgebasteltes kaufen und bei einem kleinen Spaziergang allerlei Viecher entdecken. Die selbst gebackenen Torten und Kaffeevariationen waren auch super lecker.



Gestärkt wollten wir uns noch etwas sportlich betätigen und fuhren zum Golfpark Hagenburg, um eine Partie Pit Pat zu spielen. Das ist sozusagen Mini-Minigolf auf Tischen und wird gespielt mit normalen Golfbällen und einem Queue. Wir bildeten 2 Teams, die an verschiedenen Tischen angingen. So hatten wir einen Mannschaftskampf und einen Einzelkampf. Beim Einzelkampf setzte sich die weibliche Elite durch, die ihre beiden männlichen Verfolger um Lääääängens hinter sich ließ (50 Schläge der 1. Platz, weit abgeschlagen die beiden 2. Plätze mit 51 Schlägen)!! [Rang 1: Hella; Rang 2: Andreas und Hajo – d. Redakt.] Nachdem diese Fronten nun eindeutig geklärt waren, konnten wir das "typisch deutsche" Menü im "Dicken Heinrich" einträchtig genießen. Es gab "Schaumburger Hochzeitssuppe", Schnitzel mit Paprika- und/oder Champignon Rahm-Sauce, Kroketten und gemischtes Gemüse; zum Dessert Vanilleeis mit heißen Kirschen und Sahne. Rund und satt gegessen ging es auf den Heimweg.

Am Samstag stand dann unser TT Turnier an.



Um 10.00 Uhr begrüßte uns Turnierleiter Hajo in der Halle. Wir wurden wieder reich beschenkt von unseren Gästen, diesmal mit einem Wurfspiel für draußen (ähnlich dem Boule, nur mit Scheiben anstatt Kugeln) und T-Shirts mit einem sehr witzigen Aufdruck. Sie hatten ein reales Foto von uns allen in Comic Style drauf drucken lassen.

Wieder wurden deutsch/französische 2er Teams gebildet und gespielt wurden je 4 Einzel (jeder gegen jeden) und 1 Doppel, das oftmals den entscheidenden Siegpunkt brachte.

Die Platzierungen

1. Claude und Andreas
2. Marylen und Felix
3. Stefania und Pascal
4. Colette und Lukas
5. Inge und Hajo

In der Mittagspause brachte uns Nico Pizzen und Salat vorbei. Anschließend wurde das Turnier fortgesetzt.

Danach hatten wir noch etwas Zeit, um uns zuhause frisch zu machen, ehe wir uns in der Liethhalle wieder trafen zu der gemeinsamen Feier aller Beteiligten des Austausches. Leider war das dieses Jahr eine sehr kalte und zugige Angelegenheit, sodass bis auf einen gemeinsamen französisch/deutschen Tanzeinsatz nicht so richtig Stimmung aufkommen

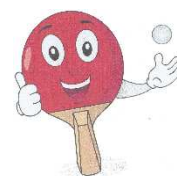


Unsere Bürgermeisterin Worm-Kressin (Mitte) schaute an unserem Tisch vorbei

wollte. Dennoch hielten wir länger durch als die meisten anderen, aber auch für uns war es dann irgendwann zu kalt und wir machten uns auf den Heimweg.

Am Sonntagmorgen mussten wir schon recht früh aus den Federn, denn schon um 8.15 Uhr mussten

wir unsere Gäste zum Bus bringen. Nach etlichen letzten Fotos und Abschiedsumarmungen konnten wir nur noch dem Bus hinterher winken. Wieder waren tolle Tage mit unseren liebevollsten Freunden aus Frankreich schnell rumgegangen. (hep)



Neues, Besonderes, 'was Anderes

Neuem und Besonderem sind wir ja nicht abhold. So lassen wir einmal im Jahr die Zähl- und Spielweise bis 21 wiederaufleben, bekanntlich immer zur Weihnachtszeit.

2014 steckte Waldemar mir eine Information über eine ganz besondere Weltmeisterschaft in London zu. Dort führte man unter großem Publikumsinteresse ein Turnier durch mit simplen Holzschlägern, die mit Sandpapier beklebt sind. Clickball! Seit 2018 – Peter organisierte das erste Turnier – hörte man auch in unserer „Schäffchen-Halle“ einmal im Jahr das seltsame Klicken bei jedem Ballwechsel. Seit kurzem verbunden mit der Sommermeisterschaft und dem Wunsch, Freunde und Familienangehörige zum Kennenlernen in unsere Spielstätte zu locken (siehe Seite 1).

Unlängst flatterte mir eine Einladung aus Böckingen (Stadtteil von Heilbronn/Neckar) ins Haus. Sie veranstalteten die „4er-Tisch Weltmeisterschaft“.

„Beim 4er-Tisch handelt es sich um eine dynamische Sportart, Tischtennis auf vier zusammengestellten Tischen mit ein paar speziellen Regeln erweitert. Der Ball darf zweimal aufkommen und der Aufschlag erfolgt wie im Tennis. Die Netze sind 4mal so groß wie ein handelsübliches Netz: 32 cm hoch und ca. 340 cm lang.“ (Bild und Text von ihrer Homepage <https://4er-tisch.de>)

Das könnten wir doch auch einmal ausprobieren. Das Netz betreffend müsste wir uns allerdings etwas einfallen lassen. Gesehen habe ich diesen Aufbau in unserer Halle bereits vor Jahren. Heiko und ich meine auch Uwe hatten im Jugendtraining eine derartige Station aufgestellt. (hjm)



„Na,“ fragt der Onkel seine kleine Nichte Julia „wie war der erste Besuch im Gottesdienst?“ „Super, alle haben immer wieder 'Hallo Julia' gesungen!“

Fragespiel „Kennst du die Regel?“

Immer wieder gibt es verzwickte Regelfragen in unserem Sport. Hier kannst du überprüfen, ob du sattelfest bist. Denn das, was man seit anno Tobak macht, muss nicht automatisch regelkonform sein.

1. Die Heimmannschaft weist den Gästen zum warm Spielen andere als die beiden Punktspieltische zu – die benutzt sie selber. Außerdem gibt sie ihnen zum Einspielen Trainingsbälle.

(A) Ja, als Heimmannschaft hat man das Recht zu bestimmen, wer mit welchen Bällen und Tischen spielt.

(B) Nein, als Gastmannschaft hast du Anrecht auf Wettkampfbälle, die Tische zum Einspielen sind irrelevant.

(C) Nein, als Gastmannschaft hast du Anrecht auf Wettkampfbälle und -tische.

2. Wer stellt die Doppel zuerst auf? Der Gast oder die Heimmannschaft?

(A) Der Mannschaftsführer der Heimmannschaft trägt die Doppel zuerst ein, und der Mannschaftsführer der Gastmannschaft darf sie vor seiner Benennung einsehen.

(B) Beide Mannschaftsführer stellen die Doppel unabhängig voneinander auf. Z.B. trägt der Mannschaftsführer der Heimmannschaft die Doppel zuerst ein und deckt sie bei der Benennung der Gastmannschaft ab.

(C) Beide Mannschaftsführer stellen abwechselnd ein Doppel auf, beginnend mit der Gastmannschaft.

3. Ein Spieler verletzt sich im Doppel und kann nicht weiter spielen. Die Einzel haben noch nicht begonnen.

(A) Für die Einzel kann ein anderer (Ersatz-)Spieler aufgestellt werden.

(B) Die Einzel vom verletzten Spieler kommen nicht in die Wertung.

(C) Die Einzel vom verletzten Spieler sind verloren.

4. Die Vereine TSV A und TuS B treffen in der 1.KK zum Punktspiel aufeinander. Der TuS B reist mit einem nicht spielberechtigten Spieler X und eine Kiste Bier an. Man einigt sich darauf, X unter dem heute verhinderten Spieler Y aufzuschreiben. Das Spiel endet 8:2 für den TuS B, nur X (bzw.Y) verliert beide Spiele. Der Spielleiter erfährt von der Manipulation.

(A) Das Spiel ist mit 10:0 für den TSV A zu bewerten, da TuS B falsch aufgestellt hat.

(B) Das Spiel wird für beide Mannschaften mit 0:10 bewertet.

5. Puh, ist das kalt in der Halle! Man kann sogar den eigenen Atem sehen. Heizung ausgefallen, die Halle soll sowieso demnächst abgerissen werden. Ein Thermometer lag leider nicht vor. Hätte ein sofortiger Protest der Gäste Erfolg gehabt?

(A) Ja, da der Gastgeber keine Ausnahmegenehmigung vorweisen konnte.

(B) Nein, ohne gemessene Temperatur ist kein Protest möglich.

(C) Ja, die Kälte war offensichtlich



Telefonliste

nach Mannschaften geordnet
(2026/27)

SVO 1 (Kreisliga B)

Rohlfing, Lukas	0152
Mancuso, Nico	05724-
Neumann, Holger (C)	05722-
Grabsch, Dirk	05722-

SVO 2 (2.Kreisklasse A)

Einhaus, Peter	05724-
Papenhausen, And. (C)	05722-
Haverland, Dietmar	05724-
Schwarze, Torsten	05722-

SVO 3 (4.Kreisklasse A)

Mevort, Hajo	05724-
Gottschick, Waldemar	05721-
Büsing, Uwe	05724-
Eckert, Stephan	05724-
Papenhausen, Hella	05722-
Gottschick, Jörn	05722-
Molitor, Felix (C)	0170
Mevort, Rolf	05722-
Hoffmann, Werner	05724-
Ostermeier, Jörg	05721-
Pettenpaul, Karl	05724-
Kaminski, Pierre	0172
Molitor, Inge	05724-
Napieralla, Martin	05724-
Freitag, Anna	0178
Kefis, Lefti	0152
Massaro, Stefania	05724-
Napieralla, Rafael	05724-

Auflösung: 1.C-2.C-3.A-4.B-5.B



Ein ganz zartes Pflänzchen ist bei uns am Gedeihen. Als Hobbygärtnerin betätigt sich hier federführend Steffi Massaro; sie wurde auch schon unterstützt von Felix, Inge, Martin und Pierre. Seit März kommen regelmäßig Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren montags zum Training. Anfangs nur zwei, später waren es bis fünf.

Vorsicht, nicht zertrampeln, sondern hegen und pflegen von uns allen!



August	September	Oktober	November	Dezember
1 Sa	1 Di	1 Do	1 So	1 Di
2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo 3H	2 Mi 1A
3 Mo	3 Do	3 Sa Tag der dt. Einheit	3 Di	3 Do
4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Fr 2A
5 Mi	5 Sa	5 Mo 1H 3H	5 Do	5 Sa
6 Do	6 So	6 Di	6 Fr 1A	6 So
7 Fr	7 Mo 1H	7 Mi 2A	7 Sa	7 Mo 2H 3H
8 Sa	8 Di	8 Do	8 So	8 Di
9 So	9 Mi	9 Fr	9 Mo	9 Mi
10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di 1A	10 Do Letzter Spieltag
11 Di	11 Fr 2H	11 So	11 Mi	11 Fr
12 Mi Ferienende	12 Sa	12 Mo Ferienbeginn	12 Do	12 Sa
13 Do	13 So	13 Di	13 Fr 3A	13 So
14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Mo
15 Sa	15 Di	15 Do	15 So	15 Di
16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo	16 Mi
17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di 2A	17 Do
18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi	18 Fr
19 Mi	19 Sa	19 Mo 3H	19 Do	19 Sa
20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 So
21 Fr	21 Mo 2H	21 Mi 2A	21 Sa	21 Mo Jahresabschluss
22 Sa	22 Di 1A	22 Do	22 So	22 Di
23 So	23 Mi	23 Fr 1A	23 Mo 2H	23 Mi Ferienbeginn
24 Mo	24 Do	24 Sa Ferienende	24 Di	24 Do Heiligabend
25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi	25 Fr Weih-
26 Mi	26 Sa	26 Mo	26 Do	26 Sa nachten
27 Do	27 So	27 Di	27 Fr 3A	27 So
28 Fr	28 Mo 1H 3H	28 Mi	28 Sa	28 Mo Halle bis
29 Sa 1. Spieltag	29 Di	29 Do	29 So	29 Di 9.1.2027
30 So	30 Mi	30 Fr 2H 3A	30 Mo 1H	30 Mi geschlossen
31 Mo		31 Sa Reformationstag		31 Do

... ohne Gewähr, maßgeblich sind die Terminvorgaben der Mannschaftsführer !



	 TRAININGSZEITEN in der „Schäfchen-Halle“ 	
	<u>Jugendliche *</u>	<u>Damen / Herren</u>
Montag	19 - 20 Uhr *	19.³⁰ - 22 Uhr
Freitag	19 - 20 Uhr *	19.³⁰ - 22 Uhr

* nach Bedarf, evtl. andere aktuell gültige Zeiten sh. Homepage